

Leuker KulTour-Ausgabe 2024 mit besonderem Anlass zum Anstossen

Bei KulTour in Leuk machen Wein und Kultur gemeinsame Sache.

110 Wein- und Kulturinteressierte gehen am Samstag auf Erkundungstour in Leuk-Stadt. Ein Besuch.

Daniel Zumoberhaus

Leuk hat den ältesten Cornalin der Welt. Es ist überliefert, dass der alte Rebstock vor dem Patrizierhaus in Leuk aus dem Jahr 1798 stammt. Dies hat 1999 zum Projekt mit Namen Vitis Antiqua geführt.

Winzer aus der Region haben sich damals zusammengesetzt, um mit Sprösslingen dieser Rebe einen ganz besonderen Wein herzustellen. Die Vereinigung «Vitis Antiqua 1798» war es denn auch, welche 2009 die erste KulTour ins Leben rief und auch für die Austragung 2024 verantwortlich ist. Vitis Antiqua ist ein Gemeinschaftsprojekt von fünf lokalen Winzern.

Um die 110 Wein- und Kulturinteressierte sind an der Jubiläumsausgabe der KulTour mit dabei, wie Winzer und Organisator Stéphane Kellenberger ausführt. Bei den Teilnehmern an der KulTour handelt es sich um einen guten Mix zwischen lokalen und auswärtigen Gästen: «Wir haben viele Teilnehmer aus der Deutschschweiz, also KulTour-interessierte Kunden der verschiedenen Kellereien, und auch vermehrt Teilnehmer aus der französischsprachigen Schweiz», führt Kellenberger aus.

«Wir haben vermehrt Teilnehmer aus der französischsprachigen Schweiz.»



Stéphane Kellenberger
Winzer und Mitorganisator

Sehr hilfreich seien zum Beispiel auch die offenen Weinkeller des Wallis, wo viele Gäste aus der französischsprachigen Schweiz ins Oberwallis kämen und sich für diese Region und ihre Weine interessierten. Kellenberger ist seit zehn Jahren in Leuk und hat gemeinsam mit seiner Frau die älteste Kellerei im Dorf übernommen.

Eine Falkenshow zum Start

Um 15.00 Uhr beginnt der Anlass offiziell auf der Leuker Turmmatte mit einer Falkenshow, nachdem Kellenberger die gut gelaunten Gäste begrüsst hat. Der Falkner aus Saillon zeigt seine Künste oder vorab einige seiner besonderen Vögel, einen Falken, einen Uhu, einen schwarzen Milan und ein ausgewachsenes kleines Exemplar eines Uhus.

Der Falkner erklärt, dass er wegen des Wetters in den vergangenen Tagen nicht habe mit den Falken trainieren können. Bei den Raubvögeln wie dem Falken seien Weibchen um rund einen Drittel grösser, erfahren die Gäste, und auch, dass die Falken ursprünglich aus der Mongolei stammen. Zum Uhu erklärt der Falkner, dass dieser den Falken sofort angreifen würde, sobald er ihn zu Gesicht bekommt. Und dass die Federn auf dem Kopf keine Ohren sind, sondern die Launen anzeigen. Item.

Anschliessend begeben sich die Gruppen zu den fünf Posten. Ein Führer begleitet jeweils eine Gruppe durch Leuk-Stadt. Bei jedem Posten präsentiert ein Leuker Winzer und Mitglied der Vitis Antiqua je einen Weissen und einen Roten. Dazu wird an jedem Posten ein Gang eines Menüs serviert.

So gibts bei der alten Rebe ein Alpenkräuter-Cremesüppchen, dazu wird ein Heida oder ein Pinot Noir gereicht. An den weiteren Posten werden Chardonnay und Humagne Rouge, Petite Arvine und Merlot, Fendant und Pinot Noir sowie eine Assemblage aus roten oder weissen Trauben serviert.

Olivier Viret spricht als ehemaliger Mitarbeiter der Forschungsanstalt Agroscope über alte wie neue Rebsorten. Der Gast



Stéphane Kellenberger (hinten Mitte) begrüsst die Gäste der KulTour auf der Leuker Turmmatte.

Bilder: pomona.media



Der Falkner mit seinem Falken.



Von der Turmmatte spaziert Gruppe 5 hinauf zum ersten Posten.

hört, dass erstmals 1313 von Sorten geschrieben oder gesprochen wird, im Val d'Anniviers. Von drei Sorten war die Rede, allen voran einem Landroten, vermeintlich einem Cornalin. Vorher wars einfach Roter oder Weisser. Viret zeigt auch auf die unglaubliche Ururgrossmutter des Cornalin, diesen alten Rebstock, der unglaublich schön anzusehen ist.

Genetisch stamme die Rebe ursprünglich aus dem Gebiet Georgien, Armenien, Usbekistan. Der Mensch habe während der langen Geschichte Mutationen ausgenutzt. Weltweit gebe

es heute über 8000 Weinsorten, sagt der Weinspezialist. Weniger als 20 machen den internationalen Weinmarkt aus.

Interessant für eine Sorte seien Tradition, Innovation, der politische Hintergrund und die Nostalgie. Der Cornalin mache im Wallis bloss 3,5 Prozent der Weine aus, er sei agronomisch schwierig wegen der extremen Schwankungen beim Ertrag. Der Petite Arvine erreicht immerhin einen Anteil von 5,6 Prozent der Walliser Weine. Wer will, kann hier bei der alten Rebe den Keller des Patrizierhauses entdecken oder

der Galleria Graziosa Giger einen Besuch abstatten.

Leuk mit drittgrösster Rebbaufäche im Oberwallis

Die Tour macht den Wein, die Kultur und die Geschichte von Leuk-Stadt zu einem besonderen Ereignis. Die Gäste erfahren und erleben auf ihrer Tour via Ringackerkapelle, Kinderdorf, Bürgerkeller sowie Marmorsaal so einiges. Im Marmorsaal liest der einheimische Schriftsteller Rolf Hermann, vor dem Bürgerkeller spielen Tambouren aus Erschmatt oder beim Kinderdorf verzaubert Jan Imhof

mit seinen Künsten die weinaffinen Besucherinnen und Besucher. Leuk verfügt mit seinen 60 Hektaren übrigens nach Salgesch (182 ha) und Varen (115 ha) über die drittgrösste Rebbaufäche im Oberwallis. Der Cornalin nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. Das Terroir, also das Zusammenspiel von Böden und Klima, eignet sich sehr für diese Traubensorte.

Als Abschluss und eigentlicher Höhepunkt der KulTour findet eine geführte Degustation des Cornalin Vitis Antiqua 2020 im Schloss Leuk statt. Dabei heisst es Prost auf 25 Jahre Vitis Antiqua.

Alter aktiv

Wandergruppe Brig und Umgebung

Achtung: Datumsänderung
Datum: Mittwoch, 8. Mai 2024.
– **Route:** Interlaken Ost – Niederried / ab Niederried mit dem Schiff nach Brienz. – **Abfahrt:** 9.48 Uhr. – **Ankunft:** 16.11 Uhr.
– **Routenbeschrieb:** Aufstieg 212 m, Abstieg 214 m, Distanz 7 km. – **Schwierigkeit:** *.
– **Dauer:** 2 Stunden. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack.
– **Billette:** ist Sache des Teilnehmers / Hinfahrt bis: Interlaken Ost, Rückfahrt ab: Brienz. – **Anmeldung:** beim Sekretariat der Pro Senectute Visp bis

7. Mai. – **Leitung:** Marcelline Petrus.

Wandergruppe Goms

Datum: Mittwoch, 15. Mai 2024. – **Route:** Wasen – Grenchier Tulpen – Grenchiers. – **Schwierigkeit:** *. – **Dauer:** 3 Stunden. – **Start:** Oberwald Bus Abfahrt 7.37 Uhr. – **Ankunft:** 16.09 Uhr. – **Routenbeschrieb:** Aufstieg 247 m, Abstieg 603 m, Distanz 8 km. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack. – **Billette:** löst jeder selber. – **Anmeldung:** bis Montag, 13. Mai, beim Wanderleiterteam.

Wandergruppe Stalden und Umgebung

Datum: Dienstag, 14. Mai 2024. – **Route:** Kandersteg – Felsenburg – Blausee. – **Dauer:** 3 Stunden. – **Abfahrt:** Stalden ab 8.35 Uhr. – **Ankunft:** 17.51 Uhr. – **Routenbeschrieb:** Aufstieg 190 m, Abstieg 450 m, Distanz 7,6 km. – **Höchster Punkt:** 1200 m. – **Billette:** werden organisiert. – **Anmeldung:** bis Samstag, 11. Mai, abends, beim Leiterteam. – **Leitung:** Nathalie Andenmatten und Esther Lenggen.

Wandergruppe Leuk-Susten und Umgebung

Datum: Donnerstag, 16. Mai 2024. – **Route:** St-Maurice – Vérossaz-Plateau – St-Maurice. – **Abfahrt:** ab Bahnhof Leuk-Susten 8.25 Uhr. – **Ankunft:** Leuk-Susten 17.32 Uhr. – **Routenbeschrieb:** Aufstieg 364 m, Abstieg 364 m, Distanz 8 km. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack. – **Billette:** Gruppenbillett ab Leuk/Susten wird organisiert. – **Anmeldung:** beim Wanderleiter bis Dienstag, 14. Mai, 12.00 Uhr. – **Leitung:** Bernhard Metry.

Jassen Brig-Glis

Datum: Dienstag, 7. Mai 2024. – **Zeit und Ort:** 13.30 bis 17.00 Uhr im Restaurant Riverside, Brig. – **Leitung:** Florian Wellig.

Qigong im Park

Bewegung ist der Schlüssel zur Gesundheit. Gerade in der aktuellen Zeit sind Aktivitäten im Freien wichtig – sie beleben den Geist und stärken das Immunsystem. «Qigong im Park» lädt Sie ein, durchzuatmen und Ihre Lebensenergie zu wecken. Das öffentliche Angebot richtet sich an Menschen

jeden Alters und ist kostenlos. Mit dem Projekt «Qigong im Park» wollen die Rheumaligen Bern und Oberwallis sowie Pro Senectute Valais-Wallis einen konkreten Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention leisten.

Datum: Freitag, 17. Mai bis September 2024 (jeden Freitag). – **Zeit und Ort:** 9.00 bis 10.00 Uhr, Park beim Stockalpenschloss in Brig. – **Kostenlos** – ohne Anmeldung.